

Lokale Kultur

Mittwoch, 1. April 2009

Der leere Platz zwingt zur Improvisation

Nufringen: Unterhaltungskonzert „Melodien aus aller Welt“ des Handharmonika-Clubs ist gut besucht

Sehr vielseitig präsentierte sich das Akkordeon beim Unterhaltungskonzert „Melodien aus aller Welt“ des Nufringer Handharmonika-Clubs (HHC). Auch in diesem Jahr waren viele Besucher in die für 500 Gäste bestuhlte Schwabenlandhalle geströmt, um dem Jahreskonzert zu lauschen.

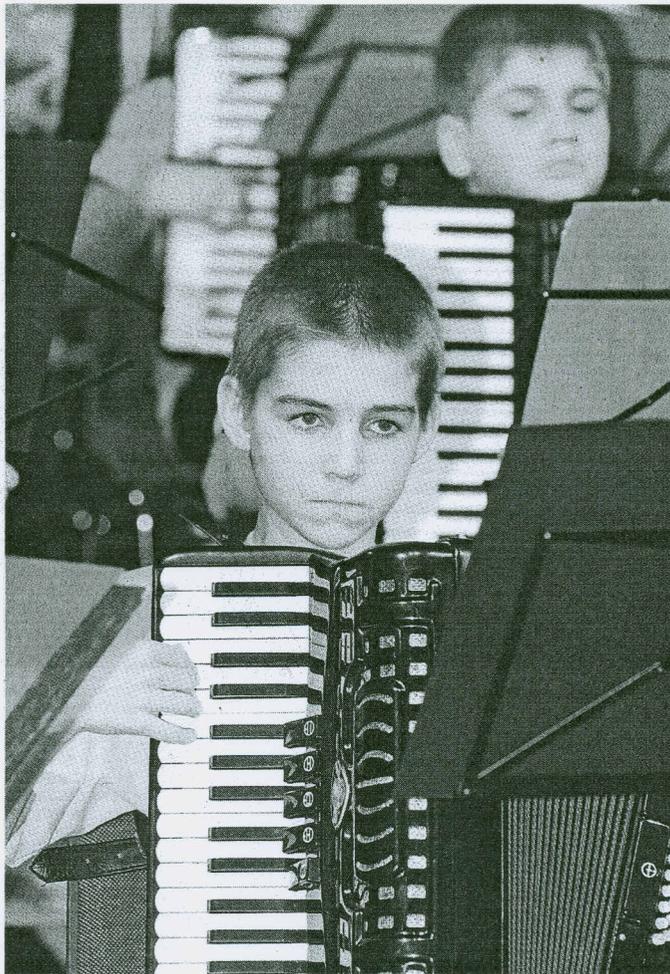
VON BETTINA BENZINGER

„1829 wurde in Wien das Patent für unser Instrument ausgestellt. Nun, zum 180-jährigen Jubiläum, wollen wir zeigen, wie aus einem kleinen Kasten ein tolles Instrument geworden ist“ – damit versprach Orchesterleiter Günther Stoll den Zuhörern nicht zu viel. Dass das Akkordeon an diesem Abend in allen Melodien und Rhythmen eine gute Figur machte, lag nicht zuletzt an der musikalischen Begleitung, die, wie Stoll zu Recht findet, „für ein modernes Klangbild sorgt“: an der E-Gitarre spielte Christoph Arendt, am E-Piano Wolfgang Russ und am Schlagzeug Patrick Hok.

Schnell improvisieren musste Dirigent Stoll zu Beginn des Abends, als der Platz des Schlagzeugers zunächst leer blieb. „Die meistgestellte Frage in der Pause“ beantwortete Stoll den Zuhörern nach dieser: „Der Schlagzeuger war in einen Unfall verwickelt, der aber glimpflich abgegangen ist.“ Charmant wusste Stoll in der ungeplanten Situation zu agieren und warf spontan die Programmfolge durcheinander. So zeigte zunächst die Kindergruppe ihr Können auf der Bühne. Ihr Programm aus Westernmelodien, Regenbogen-Walzer und Piraten-Beat meisterten die jungen Spieler im Alter von etwa acht bis elf Jahren souverän.

„Ein bisschen was für's Gemüt“

Im Alter der Spieler gab es einen großen Sprung, als Stoll nach den Kindern spontan die Hobby-Gruppe auf die Bühne rief. Gemütlich ging es weiter, als die rund zehn Senioren „ein bisschen was für's Gemüt und in die volkstümliche Richtung“ spielten. Die Schweizer Stücke „Kopf-Hoch-Marsch“ und „Immer gemütlich“ ließen die Zuhörer die Berge nicht weit wähen. Beschwingt und mit einem auffordernden



Nufringer Konzert – hier mit den Teenies

GB-Foto: Bäuerle

Charakter schloss die Hobby-Gruppe mit James Lasts „Let's go“.

„Jugendlich, munter und frisch zur Sache“, so Stoll, ging es, als die Teenie-Gruppe mit rund 20 Spielern die Bühne für sich beanspruchte und mit „Disco Accordion“ ein peppiges Stück zum Besten gab. Bei „Moon River“ aus dem Film „Frühstück bei Tiffany“, zeigte sich deutlich die melodische Seite des Instruments, während die Pianoklänge das Fließen der Melodie und des vom Mondschein beschienenen Flusses schön unterstützten.

Bei „Smoke on the Water“ (Deep Purple) sorgten Gitarre und Schlagzeug für den richtigen Rhythmus und betonten den vielseitigen Charakter des Akkordeons. Mit „A Groovy Kind of Love“ von Phil Collins kamen auch bei der Jugend „Melodien fürs Herz“, wie Stoll dem Publikum erzählte, nicht zu kurz. „Golden Eye“ brachte James Bond auf die Bühne. Auch dem Dirigenten war die Freude anzusehen, als er das Publikum mit einem „Come On, Let's Twist Again!“ zum nächsten Stück aufforderte. Die Junioren im Alter von 17 bis 19 Jahren beendeten den ersten Teil des Abends und präsentierten unter anderem ein Medley der Beatles, das trotz seiner Schwierigkeit zu überzeugen wusste. „Libertango“ (Astor Piazzolla) entlockte dem Akkordeon südländische Klänge. Das Publikum honorierte die Leistung der Spieler mit großem Applaus.

Kombination weiß zu überzeugen

Nach der Pause betrat das erste Orchester mit rund 35 Spielern die Bühne in der Schwabenlandhalle und verwöhnte die Zuhörer unter anderem mit Filmmusik wie dem bekannten „Mas que nada“ oder Musicalstücken wie beispielsweise das Lied des Katers „Macavity“ aus dem Musical „Cats“. Bei einigen Stücken spielte der Instrumentalsolist Matthias Russ an der Trompete mit. Die Kombination der Instrumente wusste zu überzeugen: Beim Stück „Children of Sanchez“ ergänzten sich die Instrumente toll, das Stück erklang kräftig und voll.

Auch Jubilare waren am Samstag unter den Spielern: 40 Jahre aktiv spielen nun Andreas Winterhalter, Hans Zinser und Waltraud Stoll. 15 Jahre Werner Kappallo und Sabrina Röhm. Zehn Jahre am Akkordeon sind Anna-Theresa Speiser, Melanie Singer, Simon Speiser und Tanja Walter aktiv.